

 ETAT DE FRIBOURG STAAT FREIBURG	REFERENZDOKUMENT Infektion Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus oder MRSA – Pflegeheim und der sonderpädagogischen Institutionen für Erwachsene	Code : REF-170_D Fichier : F:\QUALITE - SMC\Processus de prestations\Surveillance du système sanitaire\HPCI Version : 5 vom 17.09.2026
--	---	---

Allgemeine Informationen	
Allgemeine Informationen zum Krankheitserreger	• MRSA = Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus • überlebt mehrere Tage in der Umgebung • Bakterie ist gegen die Antibiotikaklasse der Penicilline resistent • bei einer MRSA-Infektion (nicht Trägertum) sind mehr Bakterien vorhanden, was Zusatzmassnahmen rechtfertigt
Übertragungswege	• durch direkten Kontakt. Beispielsweise von Mensch zu Mensch, über die Hände, • durch indirekten Kontakt, wenn man die Umgebung oder Material berührt, die kontaminiert sind.
Inkubationszeit	Unterschiedlich
Dauer der Kontagiosität	solange die Bewohnenden infiziert sind
Zusatzmassnahmen (ZM), die auf ärztlichen Rat umzusetzen sind	KONTAKT oder TRÖPFCHEN   bei MRSA-Pneumonie (= Infektion der unteren Atemwege)
Dauer ZM	Während der gesamten MRSA-Infektion

Behandlung der Bewohnenden	
Spezifische Massnahme	• Dekolonisierung, Protokoll • bei Verlegung Angabe im Dossier, dass Bewohnende/r MRSA-infiziert ist.
Zimmer	• Infektion beim Eintritt: Einzelzimmer, • infizierte Bewohnende während des Aufenthalts in einem Doppelzimmer: wenn Zimmbarnachbar/in keine Risikofaktoren aufweist, Bewohnende/n nicht aus dem Zimmer verlegen
Toiletten	Bei Einzelzimmern ohne eigene Toilette und im Mehrbettzimmer den infizierten Bewohnenden eine eigene Toilette oder einen eigenen Toilettenstuhl zur Verfügung stellen.

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
Referenzdokument Infektion Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus oder MRSA/IPK-Webseite Freiburg	1 / 6	17.09.2026

Bewegungsfreiheit	Bei MRSA-Pneumonie und/oder Unmöglichkeit, die infizierte Region hermetisch zu verschliessen (beispielsweise mit einem dichten Verband oder dichten Windeln oder dichtem Blasenkatheter): • Bewohnende bleiben bis zum Ende ihrer Isolation im Zimmer, • sie nehmen weder an Veranstaltungen noch an den Mahlzeiten im Essraum teil, • ihre Bewegungen sind auf die Grundbedürfnisse zu beschränken. hermetisch verschlossene infizierte Region (beispielsweise mit einem dichten Verband oder dichten Windel oder dichtem Blasenkatheter): • infizierte Bewohnende können sich frei bewegen, nehmen an den Veranstaltungen und an den Mahlzeiten im Essraum teil.
Persönliche Schutzausrüstung (PSA) für das Personal	<u>Bei MRSA-Infektion:</u> • Vor Betreten des Zimmers Schürze anziehen: für jeden direkten Kontakt mit Bewohner/in und unmittelbarer Umgebung. Nicht notwendig, wenn man nur kurz ins Zimmer hineinschaut. Werfen Sie die Schürze nach 24 Stunden maximaler Nutzung im Zimmer. <u>Bei MRSA-Pneumonie:</u> • Vor Betreten des Zimmers chirurgische Maske und Schürze anziehen: bei Kontakt von weniger als 2 Metern mit Bewohnenden. Nicht notwendig, wenn man nur kurz ins Zimmer hineinschaut. Werfen Sie die Schürze nach 24 Stunden maximaler Nutzung und Maske im Zimmer.
Beschilderung	aussen  innen  ODER aussen  innen 

Name und Speicherplatz der Datei Referenzdokument Infektion Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus oder MRSA/IPK-Webseite Freiburg	Seite 2 / 6	Datum 17.09.20269/ 21/2026
--	-----------------------	---

Pflegematerial	- während den Zusatzmassnahmen der Bewohnerin bzw. dem Bewohner vorbehalten. Wenn nicht möglich zwischen den Bewohnenden desinfizieren, - Einwegmaterial bevorzugen.
Umgang mit Wäsche und Kleidung	Bei Zusatzmassnahmen Kontakt - Wäschesack im Zimmer. - Während den Zusatzmassnahmen den Wäschesack mit der schmutzigen Wäsche für die Wäscherei verschliessen, in einen zweiten Sack legen und ihn zu den anderen Schmutzwäschesäcken legen Bei Zusatzmassnahmen Tröpfchen üblicher Ablauf gemäss Standardmassnahmen: - übliche Wäschesäcke, in zweiten Sack bei Verschmutzung mit biologischer Flüssigkeit, - verschmutzte Wäsche und/oder Kleider aufgrund der Spritzgefahr nicht ausspülen.
Umgang mit Geschirr	Kein besonderes Vorgehen, Befolgen des üblichen Ablaufs (kein Einweggeschirr)
Abfallentsorgung	Üblicher Ablauf gemäss Standardmassnahmen
Zimmernachbar/in	- Einhalten eines Abstands von mindestens 2 Metern mit einer Bodenmarkierung, - Zimmernachbar/innen können sich frei bewegen, - auf ärztlichen Rat und bei Risikofaktor Screening mit Abstrich an Nase, Rachen, Achselhöhle und Leiste
Besuch	- erlaubt, - nicht aufs Bett sitzen, - Händedesinfektion vor dem Betreten und bei Verlassen des Zimmers.

Reinigung / Desinfektion	
Pflegematerial	Reinigung / Desinfektion des Pflegematerials zwischen den Bewohnenden mit den üblichen Reinigungs- / Desinfektionsmitteln
Wäsche und Kleidung	Gemäss Standardmassnahmen: - Reinigung der Bett- und Badwäsche mit der Maschine bei 60 °C, - Reinigung der Kleidung der Bewohnenden bei mindestens 40 °C, - Wechsel der Bett- und Badwäsche, sobald sie verschmutzt ist und gemäss den Regeln der Einrichtung.
Umgebung	Einplanung der Zimmerreinigung am Schluss. Während den Zusatzmassnahmen: - Reinigung / Desinfektion der direkten Umgebung der Bewohnenden (Nachtisch, Hilfsmittel, Telefon, Klingel, Armstützen, Fernbedienung usw.) und des Badezimmers und des Bodens mit dem üblichen Reinigungs- und Desinfektionsmittel. Nach der Aufhebung der Zusatzmassnahmen oder bei Austritt Bewohner/in: - Wechsel des Trennvorhangs, auch wenn die Bewohnenden im gleichen Zimmer bleiben, - Wechsel der Bett- und Badwäsche nach Aufhebung der Isolation, - Reinigung / Desinfektion der direkten Umgebung der Bewohnenden und des Badezimmers und des Bodens mit dem üblichen Reinigungs- und Desinfektionsmittel.

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
Referenzdokument Infektion Methicillin-resistenter <i>Staphylococcus aureus</i> oder MRSA/IPK-Webseite Freiburg	3 / 6	17.09.20269/ 21/2026

Meldepflicht	
Kantonsarzt	Nein, ausser bei Ausbrüchen (≥ 2 Situationen). In diesem Fall sind die Fälle innert 24 Stunden mit dem Formular des H/Häufung von Befunden/Häufung von klinischen Befunden/BAG An die E-Mail-Adresse: maltrans@secu.fr.ch zu melden
Referenzen	- angepasstes Dokument der nationalen Empfehlungen von Swisnoso «Prävention und Kontrolle von multiresistenten Erregern (MRE) im Nicht-Ausbruch-Setting» (Version 1.0, Oktober 2021, 1 MB) - praktischer Leitfaden 2024 zur Prävention und Behandlung von Infektionen in Pflegeheimen

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
Referenzdokument Infektion Methicillin-resistenter <i>Staphylococcus aureus</i> oder MRSA/IPK-Webseite Freiburg	4 / 6	17.09.2026/ 21/2026

Plastifizieren und an der Zimmertür anbringen

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
Referenzdokument Infektion Methicillin-resistenter <i>Staphylococcus aureus</i> oder MRSA/IPK-Webseite Freiburg	5 / 6	17.09.20269/ 21/2026

ZUSAMMENFASSUNG		SPEZIFISCHE MASSNAHMEN
Zusatzmassnahmen (ZM)	KONTAKT  Während der Infektion	TRÖPFCHEN, bei MRSA-Pneumonie (= Infektion der unteren Atemwege)  Während der Infektion
Händehygiene	Händedesinfektion mit Händedesinfektionsmittel vor Betreten und bei Verlassen des Zimmers und gemäss den 5 Indikationen der WHO  + 5 GRUNDLEGENDE INDIKATIONEN FÜR DIE HÄNDEHYGIENE Die Händedesinfektion muss erfolgen: vor Patientenkontakt; nach Patientenkontakt; vor aseptischen (sauberen) Tätigkeiten; nach Kontakt mit biologischen Flüssigkeiten/Handschuhen; nach Kontakt mit Gegenständen/Umgebung.	
Persönliche Schutzausrüstung (PSA) für das Personal	Vor dem Betreten des Zimmers:  Schürze für jeden direkten Kontakt mit Bewohner/in und unmittelbarer Umgebung	Vor dem Betreten des Zimmers:  +  Maske und Schürze für jeden Kontakt ≤ 2 m
	Die Schürze kann während 24 Stunden verwendet werden (höchstens zwei Schürzen auf einem Ständer im Zimmer)	
Medizinprodukte	Einwegmaterial bevorzugen Die Aufbewahrung von Material im Zimmer möglichst einschränken Das Material nach der Verwendung mit dem üblichen Reinigungs- / Desinfektionsmittel desinfizieren	
Wäsche	Wäschesack im Zimmer. Den Sack mit der schmutzigen Wäsche für die Wäscherei verschliessen, in einen zweiten Sack legen und ihn zu den anderen Schmutzwäschesäcken legen	Die Schmutzwäsche in Wäschesäcken zu den anderen Wäschesäcken legen
Abfall	Entsorgung der Abfallsäcke im Müllschlucker Entsorgung von spitzen/scharfen Gegenständen in der Safebox	
Umgebung	Reinigung / Desinfektion mit üblichem Reinigungs- / Desinfektionsmittel nach dem Grundsatz: von sauber zu schmutzig	